Seite 6

diesem Kapitel der Personenwechsel. דור לדור ישבח מעשיך עד זכר רב טובך יגידו וצדקתך ירננו Andere Völker erkennen das Unthätige und Fallen, die Gegenwart und Allmacht Gottes. דוד המלך fasst es aber gerade umgekehrt auf. Das Fallen des Menschen ist seine eigene Schuld. Dass er aber in allen Wechselheiten des Geschickes aufrecht dasteht, sein Glück und Vorwärtskommen verdankt er Gott. *דור* ***ודור*** *ישבח מעשיך וגבורותיך* (sic!) kennen Gott nur in seiner furchtbaren Machtentfaltung וּגְדוּלָּתְךָ אספרנה ich aber erkenne Gott in seiner Güte und in seiner hilfreichen Nähe. In diesem Pslam singt דוד nur von Gott in seiner stützenden helfenden Thätigkeit. נפילה das Wort vom Falle des Menschen gehört aber in die Menschenchronik. -

Zutreffend ist folgende Erklärung: Ein Heide frug einst, woher wisst ihr, dass Gott euch beisteht. Hierauf ward ihm die Antwort: Jesajas, Kap. 9 zählt 10 קללות und fügt hinzu noch immer wird es nicht בְּכָל-זֹאת לֹא-שָׁב אַפּוֹ, וְעוֹד יָדוֹ נְטוּיָה – Da sagte jener: Dort ist doch Gottes Hand gerade strafend über euch? – ארוממך ד' כי דליתני. דלה ist verwandt mit תלה . Andere Völker können sich vielleicht, wenn ה"י sie auch nicht in besonderen Schutz nimmt, erhalten. Bei ישראל ist dies aber nicht möglich. Wie der Kübel, mit dem man Wasser schöpft, in dem Augenblick, da man ihn loslässt, in das Wasser fällt, so bedarf auch ישראל Gottes besonderer schützender Fürsorge von Oben, ohne die es sich keinen Augenblick halten kann. Züchtigt ein Vater sein Kind, so ist noch Hoffnung auf Besserung vorhanden, kümmert er sich aber nicht mehr um es, so ist es rettungslos worden. Solange Gott Israel straft, בְּכָל-זֹאת לא שב אפו ועוד יָדוֹ נטוי (sic!) er im Besitz seiner schützenden und erhaltenden Hand.

Überlässt ה"י Jisrael seinem Geschick, so ist ישראל verloren. Hier in אשרי ist doch nur von Gottes Fürsorge die Rede, da kann das »Fallen« von israel, das in dem Augenblick sich vollzieht, da Gott seine Fürsorge Israel entzieht, nicht erwähnt werden.–

Ansschließend hierauf sei eine Erklärung von ר' יונתן אייבשיץ erwähnt: דוד sagt in dem Pslam, den er gedichtet, als er vor Absalom geflohen: מיזמור לדוד. דוד hätte doch anstatt מזמור קינה - sagen sollen. Wäre es ein Fremder gewesen, der דוד verfolgt hätte, so hätte sich דוד gegrämt, da er aber sah, dass es sein eigener Sohn war, der sich gegen seinen Vater empörte, erkannte er, dass es מידי שמים sein müsse, und dieser Gedanke ließ nicht die Trauer in seinem Herzen aufkommen. –

## Bei ויברך דוד heisst es: מורי ז"ל היה נוהג ליתן צדקה באומרו **היתה** מושל בכל*.* (sic!). – In פרשת מטות heisst es: ויקרא לה נבח בשמו . Hierzu bemerken unsere ח"כ: das ה im Worte לה sei kein Mapikּ ה sondern könne auch heissen "לה' , um anzuzeigen, dass diese Städte keinen Bestand haben würden. ? ist, früher ist erwähnt, אתהן חות יאירויקרא . und jene Städte hatten doch in der Zukunft bestanden. Der Unterschied ist aber dies: bei gewissen Leuten kann man nicht sagen: »sie haben das Geld«, sondern »das Geld hat sie«. Ihr Name, ihre Person geht in der Nennung ihres Geldes auf. Bei יאיר bleiben die Städte auch in der Zukunft, er nannte sie auch nach seinem Namen, er selbst kannte aber doch noch etwas

Seite 7

Höheres als dieses Besitztum, sein Name ging nicht in der Nennung dieser Städte auf. Bei נבח war es anders , ויקרא לה נבח בשמו, seine Städte und er identifizierten sich. Seine Stadt war er. Sie konnte nicht bestehen. Nun heisst es ganz recht, dass man gerade hier an dieser Stelle bekommen soll ואתה מושל בכל alles Geld, jeder Besitz kommt nur von Gottes Hand. Und es konnte dies nicht besser ??, als bei dieser Gelegenheit, צדקה zu geben. --

Der דין ist, dass man zwischen ישתבח und יוצר nicht מפסיק sein darf, und zwar begründet es der יוסף בית mit dem Satz *לעולם יסדיר אדם שבחו של מקום* (sic!) . – In תהילים Kap. 16, 1–4 bringt mein Großvater eine schöne Erklärung von ? נ"ע: von jeher haben die Menschen an ein Dasein Gottes geglaubt, aber sie haben sich ihn als einen »stolzen« Gott vorgestellt, als einen Gott, der wohl erhaben über alle Wesen, aber auch weit erhaben ist, als dass er sich um das Schicksal, sei es Glück oder Missgeschick seiner Einzelwesen, bekümmert. Diese irrige Idee erzeugte den Anfang des Götzendienstes. *דוד המלך* fragte *שמרני אל כי חסיתי בך* – אמרת in einem Augenblick der Schwäche wähnte ich, mein Geschick ruhte nicht in der Hand Gottes, sondern sei von dem Willen irdischer Mächte abhängig:  לקדושים אשר בארץ המה , aber die natürliche Folge war ירבו עצבותם keine ??? sich, während der Gedanke, dass mein Unglück von Gott, dem obersten Leiter der Welt, der die Schicksalsfäden in seiner Hand hält, herrühre mich getröstet und aufrecht erhalten hätte, war der Gedanke, dass mein Unglück irdischen Mächten zuzuschreiben war, mir unerträglich. – Allein dieser ganze Gedanke wird von uns täglich im *אדון עולם* ausgesprochen *והוא אלי וחי גאלי וצור חבלי בעת צרה* , »und der ist mein Gott, und der mich erlösende Lebendige, und meines Leidens Hort zur Zeit der Not.« Das *אז הוחל לקרא בשם ד'*  ist nach der Ansicht des *רמבם* auch deshalb eine ע"ז, weil darin auch der Gedanke zum Ausdruck gelangt, dass Gott in seiner Hoheit erhaben hoch über das Geschick des Einzelmenschen steht. – Wir aber, die wir anderer Meinung sind und überzeugt sind von der Wahrheit, dass alles Gute und Schlechte lediglich von Gott herrührt, wollen uns da in unserer תפילה anschicken, טובות von הקב"ה zu erlangen und da gebieten uns unsere *חכז"ל*: *לעולם יסדיר אדם שבח של מק'* (sic!). vor allen Dingen Gott zu prüfen und zu loben, und können darum erwarten, dass *ה"י* unsere Bitten erfüllen wird, da ist es uns mehr als selbstredend, dass man da nicht מפסיק sein darf.-----

Das קדיש kann nicht als ein selbstständiges Gebet abgesehen werden, sondern wird immer noch ? vorher gesprochen gebetet. Und zwar soll nach dem Ausspruch unserer Weisen dem קדיש Gebet אגדה vorangehen. Warum gerade אגדה gesagt werden muss, bedarf einer Erklärung. – Die אגדה ist eigentlich nichts anderes als ein Commentar zu der תורה , sie erläutert und erklärt uns, und macht uns begreifen, das was die תורה uns sagt. – יצחק gibt Esau folgenden Segen:ויתן לך אלקים מטל השמים ומשמני הארץ ורב דגן ותירוש. Unseren ח"כ war auffallend, dass יצחק Esau nur segnungen, die dem leiblichen, körperlichen Wohle zu Gute kommen sollten, gab und ihm nicht auch einen Segen für den Geist gab, deshalb erklären sie: *מטל השמים זה מקרא – ומשמני הארץ זה משנה, – דגן זה תלמוד – תירוש זה אגדה*. Ferner fragen

Seite 8

sie, weshalb ויתן mit einem » ו « anfängt, man beginnt doch keinen Segen mit einem » ו «, und ויתן לך – יתן ויחזור ויתן לך fügen sie zur Erklärung dieses »ו« hinzu. Dies wäre zu erklären: יצחק bittet, dass Gott seinem Sohn nicht auf einmal Reichthum undסחורה verleihen möge, da dies ihm zum Schaden gereichen könnte, vielmehr möge er ihm geben und wiedergeben, er möge dir so viel immer geben, dass du nicht zu darben brauchst. Ferner erklären sie es: יתן לך ברכות ויתן לך כבושיהן , er möge dir ברכות und die Behälter hierzu geben. Denn was nützt aller Reichtum in der Welt, wenn wir nicht die Behälter, die תורה , dazu haben. – Wein und Most hat einen kurzen Entwicklungsprozess zu durchlaufen. Man presst ihn aus und lässt ihn gähren. Brot muss aber zehn Entwicklungsstufen durchmachen, bis es endlich für den Genuss des Menschen geeignet ist. In demselben Verhältnis steht auch אגדה und גמרה (Sic!) zueinander. אגדה ist für jedermann leicht begreiflich. גמרה bedarf aber längeren Studiums, bis sie endlich dem Betreffenden eine vertraute Sache ist. Beide sind aber zur Würdigung und zum Verständnis der תורה unumgänglich nötig. אגדה ist jener Teil, der den Menschen reizt und zum Lernen an?. Allein wie Wein und Most den Menschen nicht satt machen, sondern er auch Brot zur Sättigung bedarf, so genügt es nicht, wenn man אגדה allein lernt, sondern er muss auch גמרה hinzunehmen. – Was ist eigentlich der Grundgedanke im קדיש-Gebet: יתגדל ויתקדש שמה רבא. Endlich wird anerkannt werden, dass dein Name allein und einzig auf Erden ist und wenn auch schon Geschlechter hindurch diese Wahrheit erhofft wird, und sie dadurch sich ihrer Verwirklichung nicht nähert, wir Lebende bilden vereint mit jenen ? Abgegangenen eine ununterbrochene Kette, wir alle vereinen noch immer den Wunsch, dass auch unsere nichtjüdischen Brüder mit uns vereint das Ziel der allgemeinen Gotteserfahrung und Anschauung erstreben mögen: די ברא כירותהבעלמא ! (sic!) – Und die Träger der Thorah sind es, die berufen sind, diesen Gedanken durch die ganze Welt zu verbreiten. Darum bitten wir für על ישראל ועל רבנן, על תלמידיהן(sic!) und für die, die durch Unterstützung mit für die Verbreitung der Thoralehre wirken… ועל כל מן דעסקין באוריתא Wodurch können aber dieרבנים mehr für die Verbreitung der תורה wirken, mehr zur Aneignung, zur erlernung derselben beitragen, als indem sie ihn durch אגדה für die תורה begeistern. Wodurch können sie aber jenes Wort zur Verwirklichung bringen, das חכ' fordert: תורה צוה לנו משה מורשה קהלת יעקב. Dass die תורה nicht für einzelne gegeben sei, sondern ein Gemeingut ganz Israels ? solle, als eben durch Agadah אגדה. Daher ist es sehr sinnreich von unseren חכז"ל wenn sie verlangen, das vor קדיש , das jenen obigen Gedanken zum Inhalt hat, immer אגדה gesagt werden.

––––Wenn die Menschen יתגדל ויתקדש שמה רבא sagen, bekommen, so sagen unsere Weisen, die Engeln Neid. –– כל העונה אמן בכל כוחו קורעין לו גזר דינו In יחזקאל Kap. 1 heisst es, בעמדם תרפינה כנפיהן hierzu bemerken unsere Weisen in ה"ש

וכי יש ישיבה למעלה לא כך אמר רבי חנינא [...] אין ישיבה למעלה דכתיב ורגליהם רגל ישרה שאין להם קפצים, קרבת על חד מן קאמיא, מהו דין לשון קאמיא שרפים עומדים ממעל לו וכל צבא השמים עומדים עליו מימינו ומשמאלו ואת אמרת בעמדם ומהו בעמדם בא עם דם, בשעה שישראל

Seite 9

אומרים שמע ישראל שותקים ואחר כך תרפינה כנפיהם ומהו אומרים ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד

Das, was den Menschen vor allen anderen Wesen auszeichnet, ist, er besitzt freien Willen. Wäre sein Wille gebunden, müsste er notgedrungen dem ihm von Gott vorgeschriebenen Wege folgen, so läge darin nichts Besonderes. Aber nicht gebunden ist er, wählen ließ ihn Gott ובחרתם בחיים, es steht ihm frei, sich in seiner sittlich-moralischen Höhe zu erhalten, in der er erhaben über jedes andere Wesen steht, oder sinkt durch eigene Schuld tiefer als das Tier. Die Engel dagegen haben keine Wahl, sie erfüllen den Willen Gottes, da ihnen nicht die Möglichkeit gegeben ist, ihm zuwiderzuhandeln. Ihnen fehlt das Kniegelenk, sie können sich nicht setzen, das was den Menschen zum Menschen macht.– Der freie Wille, die Möglichkeit zu fehlen und durch eigene Willenskraft sich zur früheren sittlichmoralischen Höhe zu erheben, fehlt ihnen. Und בעמדם תרפינה כנפ' – da schweigen sie und sagen ברוך שם כבוד מלכותו **.** ברוך segnen können Engel nicht. Die ברכה gehört lediglich uns. Wir segnen sozusagen Gott, und Gott ist gleichsam von uns abhängig. Als ישראל nach Fleisch schrie, bricht endlich משה in den Ausruf aus ואם ככה את עשה לי הרגני נא. Hierzu bemerkt רש"י zur Stelle: את ist לשון נקבה. משה war plötzlich schwach. Und Gott ist abhängig von ישראל. Verhungert ישראל, so leidet *הקב"ה* mit. את, ואם ככה את עשה in dem Augenblick, da משה sich schwach fühlt, wird Gott mit betroffen.! – Indem wir sagen:יתגדל ויתקדש שמה רבא , drücken wir die Hoffnung aus, dass wenn auch jetzt noch nicht Gottes voller Name anerkannt ist, es endlich in der Zukunft sein wird. Und das sagen wir auch in dem ועתה יגדל נא כח ד' כאשר וכ"ו , das wir vor jedem קדיש sagen. – בפרע פרעות בישראל בהתנדב עם ברכו ד' Je mehr Hindernisse man uns entgegenstellt, desto kräftiger wollen wir ihnen widerstehen, desto eifriger bestrebt sein gerade in einer solchen Zeit ברכו ד' , מְקַדֵש השםzu sein! Und das ist wiederum der קדיש-Gedanke: Ist auch Gottes Name noch nicht allgemein anerkannt, unbeschadet dessen, loben und preisen wir ihn! – Wer das קדיש von diesem Gedanken durchglüht, durch diesen Gedanken begeistert täglich sagen hört und es durch sein איש"ר bekräftigt, von dem sagen unsere חכז"ל mit Recht: קורעין לו גזר דינו .----

In eben demselben Gedanken ist auch der Grund dafür zu suchen, dass gerade ein Owel קדיש sagt: So oft der Tod seine Ernte hält und fortnimmt aus unserer Mitte gerade solche, die begeistert für jene Idee mithelfen würden, den Namen Gottes zur Anerkennung bei der Gesamtmenschheit zu bringen, müsste unsere Hoffnung, jenes Ziel endlich einmal zu erreichen, immer mehr und mehr stillen. Wäre der Tod nicht, ein משה, ein רמב"ם lebte! Aber indem wir gerade bei dieser Gelegenheit das קדיש – Gebet sagen, treten wir ein in die Fußstapfen der Verstorbenen, verbessern das, was sie verabsäumt, und hoffen und harren noch immer auf jene Zeit, die Gott, anerkannt von der Gesamtmenschheit, sehen wird! –––

––––Und endlich "עושה שלום במרומיו הוא יעשה שלום עלינו ועל כל ישראל" – מיכאל und גבריאל , einer besteht aus Schnee, der andere aus Feuer und doch löscht einer nicht den anderen.– Jedes lebende Wesen in der weiten großen Gottesnatur, von dem kleinsten Käfer an bis zum größten Tier, erfüllt ,

Seite 10

indem er dem Willen seines Schöpfers nachkommt, seine Lebensaufgabe. Es ist gebunden, es kann nicht anders; der Mensch hingegen ist frei, aus eigener Willensstärke, erfüllt er den Befehl seines Schöpfers und ist durch eine solche Tat erhaben über alle anderen Wesen, sinkt aber, wenn er seine Pflicht unterlässt, alsobald tief unter das kleinste Wesen, das seine Pflicht erfüllt. –

ויאמר ה' אל משה- אמור אל הכהנים. זש"ה (תהילים י״ט:ג׳) יום ליום יביע אומר-תניא באחד-(במדרש רבה) –. בתקופת ניסן ובאחד בתקופת תשרי היום והלילה שוין מכן (sic!) ואילך היום לוה מן הלילה והלילה מן היום הכל בלי שטר.

Wieso kommt diese Bemerkung zu *פרשת אמור*? – תרי"ג מצות,sind *ישראל*  von הקב"ה gegeben worden, und bei näherer Betrachtung findet sich, dass die meisten den כהנים gegeben wurden, während speziell *ישראל* die wenigsten angehören; und so gibt es keinen größeren Unterschied als zwischen *כהנים* und *ישראל*. Da stellt die תורה das Gebot von טמאת מת auf, und sagt gleichsam, jenes Gebot der Humanität dürfen die כהנים nicht ausüben – und euch ist es gegeben. Hierauf bemerkten unsere *חכז"ל* und weisen hin: יום ליום יביע אומר auf jenes einträchtige Verhältnis, auf jenes gegenseitige Leihen, das oben zwischen Tag und Nacht , das augenscheinlich mit gegengesetztesten Naturerscheinungen waltet, und ? uns, wie falls auf ein gegenseitiges Leihverhaltens hingewiesen sind, also möge auch zwischen כהן und ישראל ein einträchtiges Zusammenleben, trotz verschiedenartigster Pflichterfüllung, walten. מיכאל und גבריאל , einer besteht aus Schnee, der andere aus Feuer, beide wandlen friedlich nebeneinander, stören und schaden sich nicht und erfüllen mit gleicher Pflichttreue ihre Aufgabe, trotz entgegengesetzter Beschaffenheit. – Um שלום bitten wir am Schlusse unseres קדיש . Es ist nicht ein שלום wie wir ihn gewöhnlich begreifen, den wir erbitten: – *עשה שלום במרומיו* hinauf weisen wir zu jenen himmlischen Geschöpfen, *מיכאל* und *גבריאל*, einer aus Feuer, der andere aus Schnee, und Friede waltet *הוא יעשה שלום עלינו וכו"* :, gewähre uns auch einen solchen *שלום*! *–*

*––*Unsere *חכז"ל* sagen:

המלך הגאל אתי מכל רע – האלקים הרעה אותי – כל הסומך גאולה לתפלה אינו ניזוק כל היום

מעודי עד היום הזה Hierzu bemerken unsere Weisen in ב"ר:

הקיש גאולה לפרנסה, ופרנסה לגאולה – מה גאולה כפליים אף פרנסה כפליים sic!))– מה פרנסה בכל יום אף גאולה בכל יום – וגדולה פרנסה מן הגאולה – ר' יהושע בן לוי אמר קשין מזונותן sic!)) של אדם מקריאת ים סוף שנ' לגוזר ים סוף לגזרים וכתיב תמן נותן לחם

–Wenn wir eigentlich der Reihe nach die verschiedenen ברכות in der ש"ע durcheilen, so findet man, dass allen Herzenswünschen und Herzerwägungen daselbst Rechnung getragen wurde und man alles anbringen kann, was nur immer des Menschen Bedürfnisse seien. Sagen doch deshalb unsere ח"כ dass die ש"ע leise gebetet werde, da da jeder in eigenem Interesse zu Gott spricht. Und betrachtet man den Inhalt der Gebetstücke vor der ש"ע , also von עזרת אבותינו an bis גאל ישראל, so findet man, dass derselbe ausschließlich von der גאולה handelt. Und so haben wir auch an dieser Stelle גאולה mit תפלה verbunden. Da sagt uns der מדרש: Geradeso wie die גאולה ein Wunder ist, so ist auch die פרנסה ein Wunder. Ja, noch mehr, sie sagen das letztere sei sogar schwerer als קריעת ים סוף, und beweisen es, weil in dem großen הלל, in welchem die großen Thaten von הקב"ה in steigendem Verhältnisse, je nach der Größe ihrer Bedeutung, zum huldigenden Ausdruck gelangen, das Wunder von *נותן לחם לכל בשר* erst dem *לגוזר ים-סוף לגזרים* nachfolgt, es also viel bedeutender sein muss. Um so auffallender ist dies, wenn man bedenkt, dass das